



In rasanter Fahrt flitzt der elegante Märklin-SVT über die Anlage – nach durchgeführter Umrüstung vorbildgerecht beleuchtet und mit knackigem Sound.
FOTO: CHRISTOPH KUTTER

für weniger Geübte gut zu bewerkstelligen, allerdings muss man löten können. Außer diesem Set werden für die Ausstattung des Fahrzeugs noch Figuren sitzender Reisender, zwei Triebfahrzeugführer, warmweiße LEDs und ein zusätzlicher Lautsprecher benötigt (Bild 1, auch Kasten unten).

Nach Entfernen der vier Gehäuseschrauben und der Kupplungsattrappen lassen sich die Gehäusehälften abnehmen (Bild 2). Beide Beleuchtungsplatten sind jeweils mit nur einer Schraube pro Seite gesichert. Lediglich eingeklipst ist die Innenraumkulisse, die entnommen werden muss, um an den Decoder zu gelangen (Bild 3).

Als erstes lötet man die Platinen der Stirnbeleuchtungen ab. Dabei ist die Reihenfolge der Verkabelung zu notieren, damit nach dem Austausch der gelben LED kein Kabel falsch angelötet wird. Handyfotos erfüllen den gleichen Zweck (Bild 4). Mit Hilfe eines dünnen LötKolbens werden die gelben LEDs entfernt. Das geht zwar nicht zerstörungsfrei, aber meist werden die alten Bauteile ohnehin nicht mehr benötigt (Bild 5).

Beim Austausch ist darauf zu achten, dass die Lötstelle nur kurz erwärmt wird und die Polarität der ausgetauschten LEDs erhalten bleibt. Eine eine-Neun-Volt-Batterie mit Vorwiderstand ermöglicht einen Funktionstest vor dem Einbau der Platinen. Der farbliche Unterschied zwischen gelben und warmweißen LEDs ist deutlich (Bilder 6 und 7).

Auf die gleiche Weise wie bei der Stirnbeleuchtung werden auch die gelben LEDs der Innenbeleuchtung gegen warmweiße ausgetauscht. Wieder erfolgt nach jeder Beleuchtungsreihe eine Funktionsprüfung (Bild 8).

Vor dem Einbau des neuen Decoders ist die vorhandene achtpolige Schnittstelle gegen die im Decoderset enthaltene 21-polige zu tauschen (Bild 9). Wie die alte ist auch die neue mit dem Decoder nach unten eingesetzt werden. Eine schräge Lage ist wegen der zu kleinen Mulde nicht möglich (Bild 10). Zu beachten ist dabei, dass die Kabel nach innen zeigend angelötet werden (Bild 11). Unbedingt mit Klebeband zu isolieren ist der Bereich, wo später die Lötstellen auf dem Rahmen aufliegen. Ver-

SVT-Upgrade

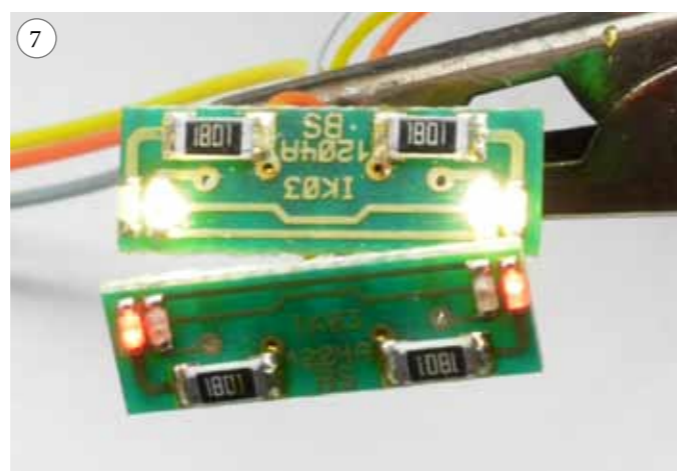
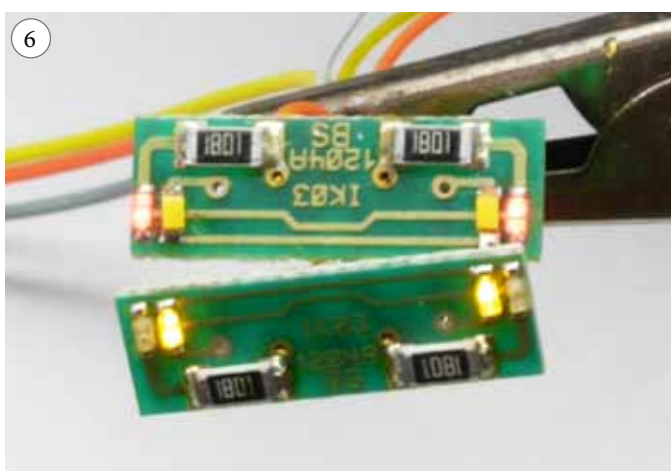
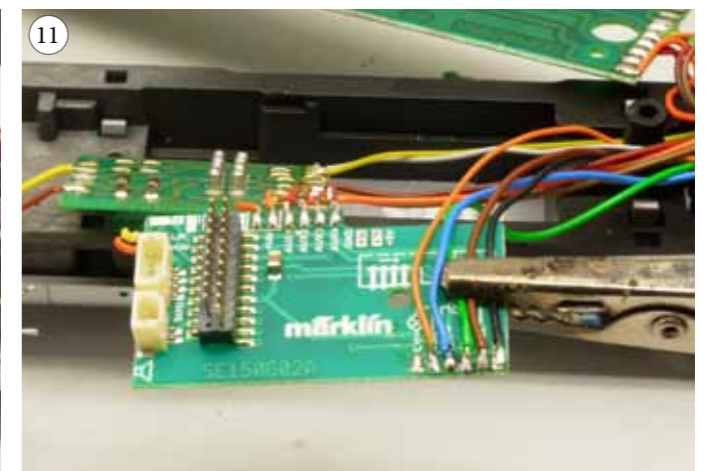
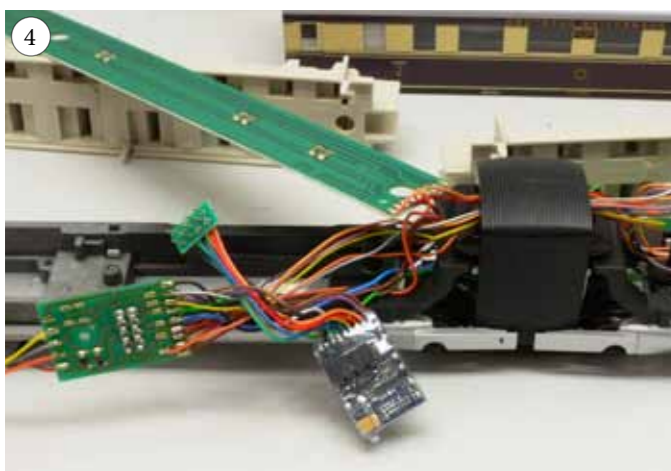
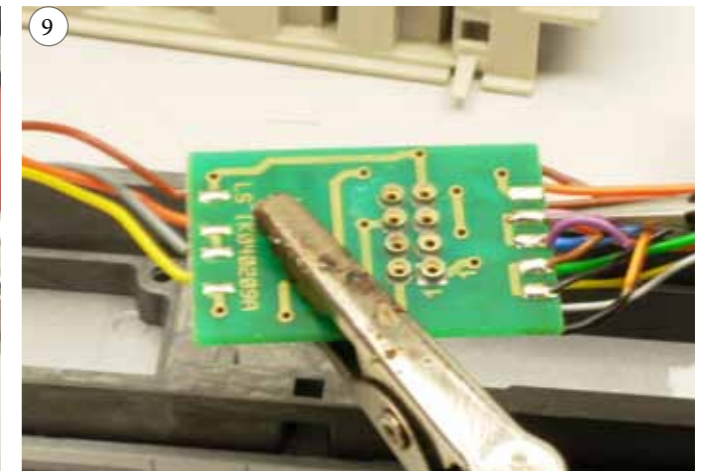
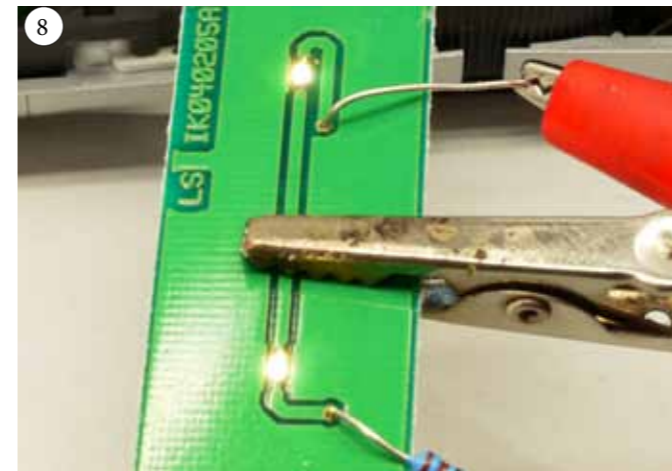
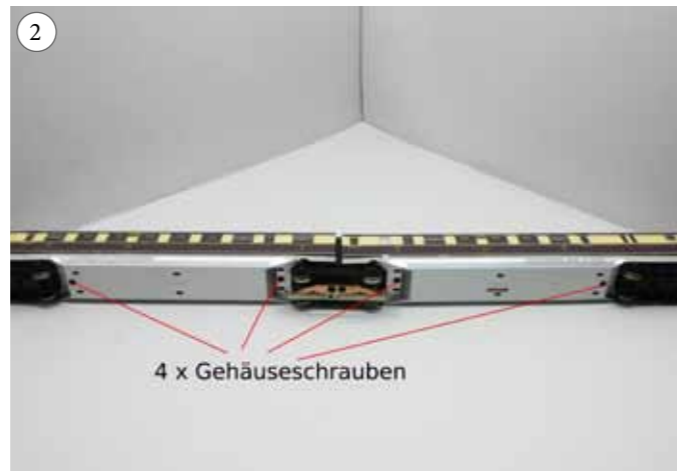
Der 2004 vorgestellte SVT 137 Bauart Hamburg von Märklin ist ein bildschönes und sehr gut laufendes Fahrzeug. Leider lassen Sound- und Lichtausstattung zu wünschen übrig. Das kann man ändern

VON MANFRED GRÜNIG

Wer sich heute ein „Sound“-Modell kauft, geht davon aus, dass vielerlei Funktionen wie Betriebsgeräusche, Pfeife, Horn usw. „an Bord“ sind. Das war nicht immer so. Schon bei nur 15 Jahre alten Modellen wie dem SVT 137 Bauart Hamburg von Märklin (37770) wird der Entwicklungssprung deutlich, den die Modelleisenbahn in dieser Zeit gemacht hat: Statt sonorem Dieselgebrumm (das Vorbild war mit zwei Zwölfzylindermotoren zu jeweils 410 PS ausgestattet), lässt sich der H0-Nachbildung nur ein sehr künstlich klingender Pfiff entlocken.

Dabei ist gerade dieser Triebwagentyp besonders gut dazu geeignet, eine vorbildentsprechende Soundkulisse zu bieten. Durch ihre Anordnung in den Fahrzeugköpfen kann man die Betriebsgeräusche der beiden Aggregate akustisch gut unterscheiden.

Ist man ohnehin mit der Technik des Triebwagens beschäftigt, bietet sich ferner eine Umrüstung der Beleuchtung an: Auch die gelben LEDs der Stirn- und Innenraumbeleuchtung sind alles andere als zeitgemäß, und sollten durch warmweiße ersetzt werden. Dank des Tauschdecodersets 60976 von Märklin ist der Umbau auch





Bei eingeschaltetem Führerstandslicht sind die beiden Figuren am Bedienpult des SVT gut sichtbar. Während der Fahrt sollte die Beleuchtung aber ausgeschaltet sein.

Materialbedarf:

- ◆ Märklin: Nachrüst-Decoderset 60976
- ◆ Märklin: Decoder-Programmer 60971
- ◆ Figurenset(s), z.B. Noch Art.Nr. 16045
- ◆ sitzende Lokführer von Preiser (10557)
- ◆ 18 Stück SMD-Leuchtdioden Typ 603 warmweiß, z.B. über <https://modellbau-schoenwitz.de>
- ◆ dünne Kabellitze verschiedene Farben
- ◆ Schrumpfschlauch
- ◆ einen zweiten Acht-Ohm-Lautsprecher, z.B. über Ebay
- ◆ Isolier- und doppelseitiges Klebeband

Werkzeug:

- ◆ LötKolben mit sehr dünner Spitze
- ◆ Lötzinn
- ◆ Haltehilfe (dritte Hand)
- ◆ amagnetische Pinzette
- ◆ Kreuzschlitzschraubenzieher
- ◆ Seitenschneider für Kunststoffe
- ◆ Alleskleber z.B. Uhu flinke Flasche
- ◆ dünner Pinsel

säumt man dies, entsteht ein Kurzschluß des Decoders.

Der mSD3-Sounddecoder darf mit einem Vier-Ohm-Lautsprecher betrieben werden. Das macht es möglich, in jeder Hälfte des SVT einen Acht-Ohm-Lautsprecher zu verbauen und beide parallel an den Decoder anzuschließen. Zwar liegen dem Decoderset zwei Lautsprecher bei, doch haben diese unterschiedliche Größen, liefern also unterschiedlichen Klang. Empfehlenswert ist es, zwei gleiche Lautsprecher zu verwenden. Passende sind problemlos im Internet zu bestellen (wo???)

Zur Fixierung der Lautsprecher eignet sich doppelseitiges Klebeband. Die Anschlusskabel werden unter der Faltenbalgimitation zur Schnittstelle hin verlegt. Leider ist die Schnittstelle nur für den Anschluss eines Lautsprechers ausgelegt, nicht für zwei. Deshalb müssen die zum Stecker führenden Kabel abisoliert werden, um die Kabel des zweiten Lautsprechers dort anlöten zu können. So lassen sich beide parallel anschließen (Bild 12).

Nun folgt die Überarbeitung des Sounddecoders. Dieser ist ein Standardbau-

teil, das für alle Märklin- und Trixmodelle mit Gleichstrommotor verwendet werden kann. Er ist werkseitig mit Dampflok-sound bestückt und muss deshalb neu bespielt werden. Macht man das öfter, lohnt sich die Anschaffung des Decoder-Programmers von Märklin, der einfach in eine USB-Schnittstelle von PC oder Laptop gesteckt wird und ein bequemes Programmieren hauseigener Decoder ermöglicht (Bild 13).

Ein für den SVT 137 passendes Soundprojekt befindet sich auf der Homepage von Märklin unter der Adresse www.maerklin.de/fileadmin/media/service/updates-mLD3_mSD3/Diesel/SVT137.mdtp. Nach erfolgtem Download wird dieses mit Doppelklick geöffnet, wobei das Märklin Decodertool startet (Bild 14). Dann wird die Sounddatei in den Decoder geladen (Bild 15). Die bevorzugten Einstellungen macht man später mit der Central Station oder einer ähnlichen Zentrale. Wer keinen Programmer hat, kann den Decoder auch über den Fachhandel mit dem fertigen Projekt bespielt beziehen. Ist das Überspielen abgeschlossen, wird der Decoder in die Schnittstelle gesteckt und diese kopfüber

zwischen den Rahmenwangen flach positioniert. Anschließend rastet man die Inneneinrichtung ein.

Wegen der hellen Innenbeleuchtung lohnt es sich, den SVT mit Figuren auszustatten. Ob man die Innenraumkulisse zusätzlich noch bemalt, muss jeder selber entscheiden. Viel zu sehen ist von ihr jedenfalls nicht. Passende Sitzende gibt es von Preiser und Noch. Hier wurden Figuren aus zwei Noch-Sets 16045 verwendet, wobei nicht alle davon einsetzbar waren. Einen der Führerstände (sinnvollerweise die 1) bestückt man mit epochengerecht zwei Lokführer aus dem Preiser-Set 10557 (Bild 16).

Nach erfolgreicher „Bevölkerung“ sind beide Beleuchtungsplatten zu verschrauben und ein Funktionstest durchzuführen. Abschließend werden noch die bevorzugten Einstellungen mit der Central Station programmiert. Funktioniert alles zufriedenstellend, braucht man nur noch die beiden Gehäusenhälften zu montieren und der modernisierte „Fliegende“ ist mit beeindruckender Soundkulisse und vorbildgerechter Beleuchtung bereit für den Einsatz auf der Anlage. □